

# Mein Leben

## Von Robina Angel

Von Natury

### Kapitel 1: Nottingham

Hallo mein Name ist Robina Angel zumindest glaub ich das. Ich wohne in einem Kloster das über dem Kriegerdorf Nottingham lag. Das Dorf wahr nich besonders groß, es konnte jedoch jeder von den Lebensmittel, die die Bauern anbauten leben. Es gab sogar ein regen Fischfang in unserer Gegend. Als ich auf die Welt kam wurde ich vor den Toren des Klosters ausgesetzt. Die Nonnen gaben mir diesen Namen. Mein Totem ist der Weiße Tiger, bei uns Tieranern, war es brauch das man bei seinem 1 Geburtstag, es gesagt bekam. Hier in dem Dorf gab es nur Leute, die ein Katzen Totems besaßen.

Als ich ungefähr 3 Jahre alt war brachten, die Nonnen ein Baby mit ins Kloster. Dessen Mutter bei der Geburt verstarb und der Vater fiel auf dem Schlachtfeld. Sie nahmen es dann auch auf, genau wie mich. Sie bekam den Namen Genifie. Ihr Totem war die Katze. Ich freute mich. Sie und ich wuchsen auf wie Schwestern.

Die Nonnen nannten, sich im übrigen die Heiligen Jungfrauen. Auch uns wurde schon in jungen Jahren alle möglichen Gelübde abgenommen. Und besonders auf das Käuscheits Gelübde wurde wird gelegt.

Fast jeden tag ging ich in das Dorf und besuchte dort die Leute. Mein bester Freund wahr der Schmid Junge er wahr im selben alter wie ich und deshalb feierte ich auch am selben tag wie er meine Geburt. Sein Vater brachte mir und ihm das Bogenschießen bei. Nach kurzer zeit übertraf ich ihn und fertigte mir einen eigenen Bogen. Die Pfeile waren eine Herausforderung für mich da half mir der Schmid.

Hier beginnt nun die eigentliche Geschichte im Mittelalter von Tieranien. Ich wahr inzwischen eine junge Frau von 14 Sonnen. Ich wahr nun so etwa 1m 60 hatte eine übige Oberweide, langes blondes haar mit weisen Strähnen, Meer blaue Katzenaugen und komischerweise spitze Ohren. Jeder konnte sich in jedes Tier verwandeln. Und zu jedem Totem gehörte eine spezielle Fähigkeit. So galt der Tiger als eines der Mächtigsten doch warum er bei mir noch extra weis sagte wusste niemand. Ich wahr schon wieder unten in dem Dorf.

„Hallo Robina na wie geht es hast du dich wider aus dem Kloster geschlichen oder duftest du gehen.“ Hörte ich die Markt Frau zu mir Schreien.

„Ah hallo stimmt heute ist wieder Markt das hab ich vergessen nein ich durfte aus dem Kloster ich darf nur nicht schießen üben.“ Ich lächelte die alte Frau an es wahr jedem bekannt das ich oft aus dem Kloster verschwand um hier mich mit Robien (Schmid Junge) zu treffen. Meist übten wir dann mit Pfeil und Bogen Schießen.

„He na und Lust fertig gemacht zu werden wie sit aus na kos komm schon.“ Das wahr Robien er hatte langes blondes haar und spitze Ohren. Die machte er sich damit wir uns noch ähnlicher sahen ob wohl wir das auch schon so taten. Fiele sagten das wir Geschwister wärn doch der Schmied hatte nur seinen Sohn und das wusste jeder den bei der Geburt verstarb seine Frau. Aber es stimmte wenn er noch brüste hätte würde uns niemand auseinander hallten können.

„Nein ich darf das nich mehr wenn ich es noch mal mache und es fällt ihnen auf dann darf ich nich mehr in das Dorf.“ Ich Grinste etwas den er wusste das sobald niemand aufpasste währen wir am üben.

„Heute kommen wieder die vom Kaiser Haus sie wollen ihre übliche monatliche Untersuchung machen aber ich freu mich dann kommt deine Schwester Wieder ins Dorf und da kommt sie ja.“ Ich wusste das er in meine Schwester verliebt wahr und morgen wollten wir auch mal zusammen die Nonnen fragen ob er sie Heiraten darf und sie somit das eine Gelübde ablegen durfte.

„He Robina und Robien wollt ihr wieder mal schießen gehen oder was macht ihr.“ Sie sagte es mit ihrer üblichen Freudigen und warmen art. Sie hatte auch langes blondes haar aber noch keine solche Oberweide wie ich nein aber sie wahr auch erst 11 Sonnen. Ire Augen Wahren Eisblau und sahen ebenfalls so aus wie Die von einer Katze. Im kor antworteten wir ihr „nein“. Anschließend fingen wir an zu lachen.

Meine Zeit war bis dahin unbekümmert. Schon fuhr der Wagen ein er wahr so schwer das ganze 6 Pferde ihn ziehn mussten. Wir mochten alle 3 die Untersuchungen nich, zuerst bekamen wir einen tea und dann schliefen wir ein. Wenn wir meistens wieder erwachten wahr die Sonne schon untergegangen, Manche der Anderen Kamen sehr schnell wieder raus aber andere nicht. Nein Ich wahr nun dran Dieser Tea schmeckte scheußlich und wie ich es immer wusste schlief ich ein und beim erwachen wahr der Tag vorbei. Als ich wieder im Kloster wahr fragte ich wie jeden Monat ob den endlich jemand wüsste was das jeden Monat soll. Doch auch die antwort blieb gleich „Nein“.

Dan am nächsten tag holte ich Robien um endlich zu Fragen, Ob er sie den nun Heiraten dürfte. Wir gingen zur Mutter so nannten wir die oberste Nonne. Sie mussten wir Fragen und es wahr nich leicht sie jagte uns als schon angst ein doch eigentlich wahr sie sehr nett.

„Nun du willst sie ehrlichen. Dan sag ich dir was.“ Sie schaute grimmig uns an bis sich ein lächeln in ihrem Gesicht breit machte. „Natürlich werde ich euch Ehrlichen und ich werde auch die sein die euch Gottes Segen erteilt.“

Robien und ich fielen uns um den Hals und hüpfen in der gegen rum und suchten meine Schwester um es ihr zu sagen.

„He Genifi wir müssen dir was sagen.“ Schrieen wir durch das Kloster als wir sie sahn. „Ja Genifi wenn du 14 bist werden wir Heiraten und eure Mutter wird uns Trauen.“ Er nahm sie auf den arm und drehte sich mit ihr um die eigene Achse. Auch sie lächelte ihn an sie waren beide Klüglich und es schien auch so als ob alles perfekt wahr.

Nun wahr mal wieder die Zeit des Blumen festes es wahr mein Lieblings fest und auch meistens die Zeit wo die Krieger nach hause kamen und uns Geschichten vom Universum mitbrachten. Und da wahren sie auch schon leider Kamen auch dieses mal nicht alle nach Hause. Am Abend ging ich mit den Nonnen in die Kapelle und betete für die gefallenen Krieger. Endlich bekam ich die Gelegenheit zu dem Fest zu gehen und zu feiern.

Doch da hielt mich die Mutter auf:

„Warte mein Kind gerade dieses Fest ist für dich ein großes freuten Fest also mach was dir spaß macht und feiere mit Robien und deiner Schwester ihr Bündnis.“

Sie gab mir meinen eigenen Bogen den sie vor einiger Zeit zu sich nahm ich strahlte bedankte mich und rannte hinunter zu den anderen.

Sie waren schon beim tanzen ich reite mich ein wir tanzten ums Feuer und Lichten alle miteinander. Wir durften die 3 Tage sofern wir es schafften aufbleiben und mussten nicht einmal ins Bett es seiden wir wollten es. Und als der Morgen graute kam einer der Krieger der mich auch schon gut kannte und fragte:

„Na wie sieht es aus ich sehe du hast einen Bogen wollen du und dein kleiner Freund nicht mal zeigen was ihr so gelernt habt. Ach Robien es ist nicht gut wenn du vor dem Mädchen das du liebst verlierst und wenn doch hoffe ich, ich darf mal gegen dich antreten. Also los stellt die Scheiben auf.“

Der Mann wahr der Beste Bogenschütze den wir im Dorf hatten. Er wahr 2 Kopf größer als ich und auch mehr als doppelt so alt wie ich. Aber gut wenn er mich herausforderte stimmte ich zu doch erst musste ich einmal Robien besiegen. Doch das sollte sich nicht als schwer erweisen das tat ich ja schon fast jeden Tag. Anscheinend wollte mir Genifi helfen oder sie wollte das es nicht zu peinlich für ihn wurde. Nach dem mein Pfeil direkt in die Mitte flog ging sie hin als er dran wahr und hauchte ihm ins Ohr. Der Pfeil flog überall hin nur nicht ins Ziel er erschoss fast einen der Männer und ein wildes Gelächter erklang. Der Mann den er nur knapp verfehlte sprach mit angetrunkener Stimme:

„Man so knapp kommen mir nicht mal die Pfeile der Gegner und das heißt fiel den die wollen mich ja treffen aber du scheinst gefährlicher zu sein also wenn du mal mit in den Krieg kommst bleibt deine kleine zu Haus.“ Er musste nach dem Satz selbst lachen doch Robien wurde knall rot.

Erneut sprach der beste der Bogenschützen zu mir dessen Name Ilron wahr:

„Nun gut jetzt wir doch ich will ja nicht verlieren und deswegen erschwere ich die Sache für dich.“ Ein anderer ging hin und band mir eine Augenbinde um so das ich nichts sehen konnte. „So nun gut du weisst das alle Totems andere Fähigkeiten haben.“ Ich nickte und hörte ihm weiter zu. „Also jeder der das Totem Katze besitzt kann im Dunkeln sehen das weisst du ja auch oder.“ Erneut stimmte ich ihm zu und er sprach weiter. „Gut jetzt ist es so du kannst deine Augen auch so trainieren das du durch Sachen hindurchsehen kannst versuch es und stell dir vor das nichts vor deinen Augen ist.“

Ich versuchte es ich stellte mir die Scheibe vor wie sie da stand und mein Pfeil in der Mitte. Ich hörte das Ilron seinen Bogen spannte und ihn abfeuerte ich wollte wissen wie er schoss, doch wollte ich auch nicht meine Augen von der Binde befreien und durch das starke Verlangen wo ich hatte konnte ich auch auf einmal seinen Pfeil sehen wie er in der Scheibe steckte. Na ja nicht ganz mittig aber es ging, nun da ich alles sah konnte ich meinen Lieblings Schuss machen mitten durch meinen Pfeil der ja eh schon in der Mitte wahr und alle jubelten als ich meinen Pfeil durchschoss.

„Du lernst sehr schnell als ich letztes Jahr Robien das beibrachte wahr ich eine Woche bis er es konnte und du hast nicht mal eine Stunde gebraucht nicht schlecht.“ Ilron lobte mich in höchsten Tönen. Es wahr mir etwas unangenehm und ich wurde rot.

Da mir das noch nie passierte mussten die Männer grinsen vor lachen. Es ging ausgelassen so weiter hier vergaß man die Sorgen die die Männer aufgrund des Krieges hatten und auch die das einige der Jungs ab nächster Woche weggehen um mit ihnen zu kämpfen. Erneut wurden den kleinen Geschichten von den Kämpfen erzählt von den fremden Planeten und Völkern und von ihrem Anführer den wir jedoch noch nie sahen. Er wurde immer nur Black Leo gerufen von dem Kaiser bekam er den Namen Schwarzer Ritter und wurde in den Adelstand erhoben doch niemand

wusste wer er wirklich wahr.

Die Woche flog nur so dahin und die Männer mussten wieder gehen und sie nahmen alle Jungs mit die 16 Jahre alt waren. Wie jedes Jahr musste ich weinen als sie im Universum verschwanden. Bevor sie aber gegangen waren erklärte mir Ilron das ich das mit meinen Augen noch ausbauen kann und er hoffe das wenn er in einem Jahr wieder kam ich ihm was beibringen konnte.

Ein Jahr passierte nich fiel das übliche bis auf das das ich nun durch wände sehen konnte und so immer wusste wenn ich mein Bogen und alles verstecken musste ach und ja genau Genifi zog nach 4 Monden zu Robien und es wurden die Gelübde bei ihr verabschiedet.

Ich übte Täglich mit meinen Augen und erkannte das ich nun auch gut auf die Verne sehen konnte als ob ich ein Vernglas hätte. Mit den Kittiaugen wie ich sie nannte konnte ich mehrere Meilen weit sehen und durch die Bäume und Bärge hindurch.

Nun wahr schon fast wieder ein halbes Jahr um die Männer die wo Frau und Kinder hatten kamen nun schon wieder für kurze Zeit wieder und brachten Neuichkeiten. Einer von ihnen ging am nächsten Tag ins Kloster und sprach mit der Mutter. Ich schlich durch einen Versteckten Gang hinter die Wand und konnte so das ganze Gespräch belauschen.

„Verehrte Mutter ich muss mit ihnen eine wichtige Sache besprechen. Wir waren vor einiger zeit beim Kaiser an seine Tafel gebeten worden und wir kamen dir bitte nach. Es gab reichlich Drang und Speis und so lockerten sich die Zungen. Und Ilron gab damit an das er Wohl der Beste Bogenschütze wäre und es mit jedem hier im Saal aufnimmt und das mit verbundenen Augen. Der Kaiser lies darauf hin einen seiner Schützen Kommen und der trat nun gegen ihn an es ging am Nächten an einen Stock heran zu schießen. Er gewann zwar doch meinte er das unser kleiner schatz das noch besser konnte. Der Kaiser hörte dis und wollte mehr über den Schützen erfahren. So mussten wir ihm über Robina erzählen und wie sie vor einem halben Jahr den Pfeil Spaltete doch erwähnten nie den richtigen nahmen sondern sagten Robin und verschwiegen auch das sie eine Junge Frau wahr. Nun will er jedoch den Jungen schützen kennen lernen. So sagt wist ihr eine Lösung?“

Die antwort von Mutter wollte ich schon nich mehr hören ich dachte mir das sie äh irgendwas sagte und mich nie hinließ es mir auch nich sagte, doch ich wollte schon immer mahl den Kaiser treffen und Black Leo also entschloss ich als junge verkleidet mich auf den weg ins schloss zu machen.